

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 90 (1992)

Heft: 11: Landinformationssysteme für Gemeinden und Versorgungsunternehmen = Systèmes d'information du territoire pour les communes et les services publics = Sistema d'informazione del territorio per comuni e servizi pubblici

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von einem europäischen Geist gekennzeichnet: Sie trug dazu bei, dass Europäer gemeinsame Lösungen für gemeinsame Probleme über die Grenzen hinweg finden, eine gemeinsame Sprache auf dem Gebiet der GIS sprechen und die Pläne, Trends und Politik der Europäischen Gemeinschaft kennen. Die dargestellten Themen und die Beiträge zeigten, was jenseits der Grenzen vor sich geht, der Grenzen, die bald fallen werden. Das Jahr 1992 wird die Ära von Konferenzen der AM/FM International European Division, die bisher ausnahmslos in Montreux stattfanden, beschliessen. Im nächsten Jahr werden wir zu einem anderen Ort in Europa umziehen, auch wenn wir vielleicht von Zeit zu Zeit zu unserem Gründungsort zurückkehren.

Lennart Olsson, Angelo Esposito

Die Eurocodes für den konstruktiven Ingenieurbau

Internationale Konferenz 14.–16. September 1992 in Davos

Ziel beim Aufbau des Europäischen Binnenmarktes ab 1993 und darüber hinaus des Europäischen Wirtschaftsraumes ist unter anderem der freie Verkehr von Waren und Dienstleistungen. Dem stehen vielfach nationale Vorschriften und technische Normen entgegen, unterschiedlich im Aufbau und Inhalt.

Vereinbart wurde deshalb eine Harmonisierung dieser verschiedenen nationalen technischen Regeln; sie ist besonders wichtig für den gesamten Bausektor im Europäischen Markt (Umsatz im Jahre 1991 ca. 500 Mrd. ECU). Die Harmonisierung erfolgt zweistufig:

- auf Regierungsebene über EG-Richtlinien, welche die wesentlichen Anforderungen an Bauwerke und damit auch an Bauprodukte festlegen
- auf Normungsebene in der europäischen Normungsorganisation CEN, wo im Detail unter Beteiligung aller interessierter Kreise Konsens über Aufbau und Inhalt der harmonisierten europäischen Normen zu erzielen ist.

Diese harmonisierten Normen werden nach einer Übergangszeit alle entsprechenden nationalen Normen ersetzen.

Die Eurocodes für den konstruktiven Ingenieurbau (Structural Eurocodes) werden im Technischen Komitee CEN/TC 250 erarbeitet. Sie enthalten die Regeln für den Entwurf und die Ausführung bezüglich der Standsicherheit und der Gebrauchstauglichkeit von Bauwerken aus Beton (einschliesslich Stahl- und Spannbeton), Stahl und Aluminium, Holz und Mauerwerk. Sie normieren die Einwirkungen (Belastungen), denen Bauwerke ausgesetzt sind und beinhalten ferner die Anforderungen an die Gründung (Fundierung) von Bauwerken sowie die besonderen Anforderungen an Bauten in erdbebengefährdeten Gebieten.

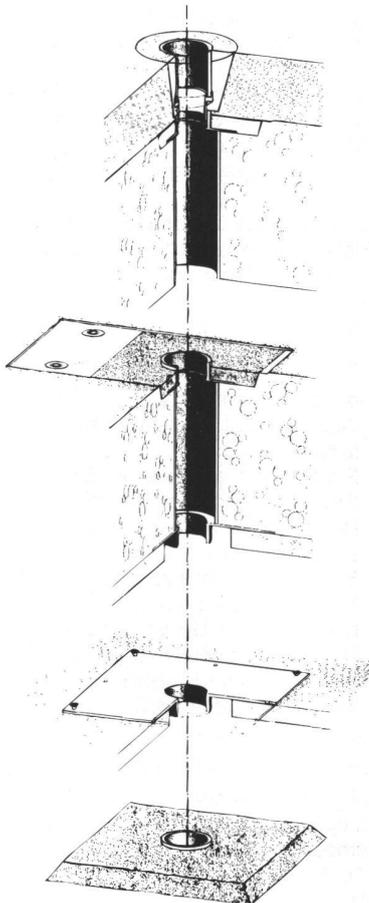
Vom 14. bis 16. September 1992 fand in Davos eine Internationale Konferenz zum Thema «Eurocodes für den konstruktiven Ingenieurbau» statt. Sie wurde von der Internationalen Vereinigung für Brückenbau und Hochbau organisiert und von 500 Teilnehmern aus 45 Ländern besucht.

Ziel der Konferenz war die Orientierung über Konzepte und Inhalte der verschiedenen Eurocodes sowie der Austausch von Erfahrung in deren Anwendung. Die Eurocodes sollen ein einheitliches Werk technischer Regeln im Bauwesen werden, welches in den 18 europäischen Ländern der Europäischen Gemeinschaft und den Ländern der EFTA zu grundegelegt wird. Die Eurocodes gelten für alle Baustoffe sowie alle Bauwerkstypen.

Die Erarbeitung der Eurocodes für den konstruktiven Ingenieurbau ist eine überaus mühsame Angelegenheit, welche am 1. Januar 1993 nicht erledigt sein wird. Ein bemerkenswerter Weg wurde allerdings seit den ersten Experten-Begegnungen vor bald 20 Jahren zurückgelegt. Die Führung der Redaktion der Normen hat das Europäische Komitee für Normung (CEN) vor zwei Jahren übernommen. Die zwei ersten Publikationen kamen in diesem Jahr heraus. Das Programm sieht ca. 60 weitere Publikationen vor.

Ihre Bedeutung liegt im EWR sowohl im Bereich von meist gesetzlich geforderter Sicherheit für Nutzer und Bewohner von Bauwerken als auch im Bereich des zivilen Vertrags-

Planen Sie Ihren nächsten Hochbau mit dem neuen M²US-System von Lehmann!



Sie können dadurch

Ein- und Vermessungskosten drastisch senken.

Achspunkte sicher und millimetergenau durch jede Decke ihres Gebäudes hochführen.

Auf fehlerträchtiges «Senkeln» in- oder ausserhalb Ihres Gebäudes ab sofort verzichten.

Genauere Längen ab Achspunkten mit dem Messband ohne Beihilfe abtragen.

Höhen ab unterster Bodenplatte auch in Ihr 10. Stockwerk genau hochbringen.



Wollen Sie dies alles mit Ihrem eigenen Polier oder Bauführer tun?

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Tel. 01/954 29 28

Lehmann

R. Lehmann AG, Udermüli, 8320 Fehraltorf, Tel. 01/954 29 28, Fax 01/954 24 23